

der Stadt Außig zu zahlenden Kammerzins überwiesen wurden, dat. Krakau 1424 März 18 (w sobotu před
druhan neděli w puostě = Sonnabend vor dem 2. Sonntag in der Fasten), erwähnt Arch. česky I 545 Nr. 271,
Ausz. Altmann I 412 Nr. 5828. — Schuldbrief der Gebrüder Albrecht und Hanns Scheneken von Landsberg
Herren zu Teupitz (Tupiczt) über 300 β gr., die ihnen Apel Viczthum Marschall des Kurfürsten geliehen habe
und die dieser von dem Gelde, das der Kurfürst den Schenken bezahlen soll, je zur Hälfte auf Michaelis über ein
Jahr und auf Michaelis über 2 Jahre erheben soll, dat. 1424 Mai 4 (feria quinta post dominicam quasimodo-
geniti), gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 15 Bl. 25, gedr. Ausz. Horn 262. — Vgl. auch Nr. 556, ferner die
Rechnungen des Johannes von Malticz über die Vogtei Blankenstein Loc. 4333,8 Bl. 39^b und über dessen Aus-
gaben in Außig ebd. Bl. 30.

Albrecht Schengke von Landesberg versetzt mit Zustimmung König Sigismunds
dem Kurfürsten Friedrich von Sachsen das Schloß Blangkenstein mit allem Zubehör,
sowie 100 β jährlicher Einnahmen zu Außig, die er von König Wenzel nach lute seines
eigens briefes, den ich darüber hatte^{a)}, besessen hat, und übergibt ihm die darüber vor-
handenen Briefe. — Anno^{b)} domini 10. vicesimo quarto^{b)}.

15

392.

1425 Jan. 4.

Hschr.: Gleichz. Abschr. Stadtarch. Mühlhausen Notelbuch II Bl. 45.

Anm.: Vgl. Nr. 368 u. 372. „Schulde und Zusprüche“ Wernhers von Hanstein vom 15. Jan. (uff montag nest
deme achczenden) ebd. Bl. 45^a. Antwort der Stadt Mühlhausen ebd. Bl. 46. „Schulde und Zusprüche“ der Stadt
Mühlhausen vom 1. März (dornstag nach dem sontage invocavit) ebd. Bl. 47. — Nach Jordan I 113 haben
am Dienstag nach trium regum (Jan. 9) zu Eschwege Landgr. Ludwig und Graf Heinrich (so zu lesen für
Friedrich) die von Hanstein mit dem Rate zu Mühlhausen gänzlich „vertragen“ und den Landgr. Friedrich
sowie die Städte Erfurt und Nordhausen in die Sühne einbezogen.

Landgraf Ludwig von Hessen und Graf Heinrich XXIV. von Schwarzburg Herr
zu Arnstadt und Sondershausen teidigen zwischen Werner von Hanstein, seinem Sohn
Heinrich, Berld, Burghard, Lippold, Dytmar und Heinrich von Hanstein einerseits
und der Stadt Mühlhausen und ihren Helfern Landgraf Friedrich d.J., Erfurt und Nord-
hausen andererseits. Dornstag vor der heyligen dryer konige tage, epiphania domini
zcu Latine gnant, anno eiusdem M^o cccc^o xxv.

30

393.

Rochlitz, 1425 Jan. 16.

Hschr.: Or. Pap. HStA Dr. 5898. Das auf der Rückseite aufgedr. S. (XX 4) ist abgefallen. Auf der Rückseite
eine hebräische Inhaltsangabe.

Kurfürst Friedrich bekennt, daß er Conrad Thunen Hofmeister der Kurfürstin,
Friderichen von Malticz und seinen Oberschreiber ern Herman Wolfhayn habe laßen
rechen am dinstage noch Katherine (1424 Nov. 28) zu Grimma mit seinem Juden
Abraham zu Leipzig, so das wir — Abraham schuldig bliben 222 β 18 gr., dovor der-
selbe Abraham unsere silbere ynne had noch uswisunge sulcher zcedeln, die unsir
cammermeister inne had, der glich Abraham ouch eyne zcedele inne had. Gegebin
zcu Rochlicz am dinstage sente Marcelli tage — anno domini M^o ccccxxv¹⁰.

391. a) Dat. 1403 Dez. 20; vgl. Nr. 274 Note I. b) anno — quarto fehlt W.